

Zum letzten Punktspiel der „Corona-Saison 21/22“ erwarteten wir zu Hause den TSV Gilching-Argelsried II. Wir spielten praktisch komplett, Rüdiger stieß von der 2. Mannschaft ins Team dazu.

Piecha/Leib als Doppel 1 brachten einen 3:0 Erfolg gegen Seemüller/Schierling mit nach Hause. Tom Piecha machte wie gewohnt das Spiel und Leib versuchte Fehler zu vermeiden. Mit +5, +7 und +3 fiel der Sieg auch klar aus und war nie gefährdet. Auch das Doppel Josties/Frei punktete mit 3:1 Sätzen erfolgreich. Lediglich im 1. Satz (-8) waren Anlaufschwierigkeiten zu verzeichnen; danach kamen unsere beiden Spieler mit den unorthodoxen Blockbällen von Jutta Röpper gut zurecht und die Angriffsbälle von Gassenhuber waren nur selten von Erfolg gekrönt, aber die Moorenweiser Angriffsbälle trafen sehr oft ins Ziel.

Lay und Brundaler hielten ihr Doppel auch bis in den 5. Satz hinein offen. Dann allerdings waren sie mit ihrer Spielkunst am Ende, denn der Jugendliche Erik Pregla spielte an der Seite von Jost dann wirklich sehr gute Angriffsbälle und sicherte den ersten Punkt für die Gäste aus dem Landkreis Starnberg

Das erste Einzel im vorderen Paarkreuz gewann der „Rückrunden-Mannschaftsführer“ Richard Leib tatsächlich einmal ohne Satzverlust. Sein Gegner Gassenhuber konnte zwar immer wieder überraschende Schmetterbälle versenken, am Ende aber waren es zu wenige und Leib freute sich über die 3:1-Führung des Teams.

Sehr spannend in den einzelnen Sätzen verlief das Spiel von Sebastian Josties gegen Jutta Röpper. Dreimal behielt er mit 11:9 die Oberhand und punktete erfolgreich. Er kam mit seinen Angriffsbällen oft zum Erfolg, musste aber auch einige unorthodoxe Rückhandbälle von Röpper passieren lassen. Aber der Sieg war insgesamt verdient und sorgte so für ein schönes „Polster“ für den TSV Moorenweis.

Dieses Polster wurde vom mittleren Paarkreuz noch deutlich ausgebaut. Tom Piecha hielt den Gilchinger Mannschaftsführer Jost immer auf Abstand und konnte mit guten Aufschlägen, aber auch schönen Angriffsbällen überzeugen. Seine Mannschaftskameraden hatten trotz der manchmal knappen Satzergebnisse keine Sorge, dass Tom als Sieger den Tisch verlassen wird.

Überraschend war dann allerdings, dass Martin Lay gegen Seemüller ohne Schwierigkeiten mit +6, +7 +6 gewann. In der Vorsaison setzte es für ihn in Gilching noch eine herbe 0:3-Klatsche gegen den gleichen Gegner. Dieses Mal gelangen Martin sehr viel schnelle Top-Spins, gegen die Seemüller mit seinen langen Noppen kein Rezept hatte. Und auch bei langsamen Ballwechseln war unsere Nr. 4 meist der Gewinner. Der neue Zwischenstand: 6:1

Auf 7:1 erhöhte dann Erich Frei gegen Schierling. Nur im 1. Satz hatte er Anlaufschwierigkeiten und verlor mit -6. Dann aber sahen wir von Erich die gewohnten Angriffsbälle mit der Vorhand aus der Halbdistanz; manchmal von einem knallharten Rückhandball gekrönt. Schierling haderte mit seinem Schicksal und musste sich in den nächsten 3 Sätzen mit -4, -4 und -6 ganz klar geschlagen geben. Letztendlich ein relativ ungefährdeter Sieg.

Rüdiger Brundaler bekam es dann mit Erik Pregla zu tun, der schon im Doppel enorm überzeugt hatte. Der Jugendliche, der den höchsten TTR-Wert der Gastmannschaft hatte (1461), zeigte hervorragende Angriffsbälle und setzte Rüdiger immer enorm unter Druck. So

verlor Rüdiger mit -7, -5, -5 deutlich. Pregla wird in der nächsten Saison sicherlich viel höher in der Gilchinger Rangliste geklettert sein. Zur Halbzeit führten wir dennoch 7:2 – es sah nach einem Sieg für uns aus!

Den machten dann auch die beiden Spieler aus dem vorderen Paarkreuz perfekt. Der Abteilungsleiter tat sich aber gegen Röpper hart; der 1. Satz ging glatt verloren, immer wieder war die Gilchingerin mit ihren Rückhandbällen erfolgreich. Dann spielte Leib mehr über die Vorhand und mit viel Schnitt, so konnte er die nächsten beiden Sätze positiv gestalten. Im 4. Satz fiel er wieder in sein Block- und Konterspiel zurück, aber am Ende reichte es zu einem knappen 13:11 im 4. Satz.

Den Schlusspunkt setzte dann Sebastian Josties, der im ganzen Match keinen Einzelsatz abgab. Nachdem er sich an die Noppen von Gassenhuber gewöhnt hatte, zog er sein Angriffsspiel auf und blockte, wenn es nötig war, auch die Vorhandbälle seines Gegners elanvoll zurück.

Im Ergebnis konnte man einen deutlichen (+9,+4,+5) Sieg notieren. Und das Gesamtergebnis stand somit auch fest: 9:2 für Moorenweis

Fazit: Der Klassenerhalt ist geschafft – ja mit dem 2. Platz erreicht das Team sogar die Relegationsrunde!

Insgesamt gesehen war es natürlich eine schwierige Runde mit ungewohnten Herausforderungen. Freuen wir uns auf eine hoffentlich unterbrechungsfreie Saison 22/23. (R.L.)